

**Aus dem Schatz der Natur –
Pflanzliche Hilfe
bei Darmerkrankungen**



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Darm leistet täglich Schwerstarbeit. Er verdaut bis zu zwei Kilo Nahrung am Tag und muss dabei noch Krankheitserreger und Giftstoffe unschädlich machen, die damit in unseren Körper gelangen. Ungesunde Ernährung, Stress, Medikamente und zu wenig Bewegung machen ihm dabei täglich zu schaffen. Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Erkrankungen können die Folge sein.

Diese Broschüre informiert über die Wirkung der pflanzlichen Heilmittel Kamille, Myrrhe und Kaffee-
kohle und ihre Einsatzmöglichkeiten bei verschiedenen Darmerkrankungen. In kombinierter Form sind die drei Heilpflanzen besonders gut zur längerfristigen Einnahme bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, Reizdarm, Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Darmpilzinfektionen sowie zur Vorbeugung und Behandlung von Reisedurchfall geeignet.



Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit!



Prof. Dr. med. Jost Langhorst, Universität Duisburg-Essen,
Innere Medizin V, Naturheilkunde und Integrative Medizin
Kliniken Essen-Mitte

Inhalt

Der Darm – ein echtes Multitalent	4
Aus dem Schatz der Natur – Magen-Darm-Erkrankungen pflanzlich behandeln	5
Die Kamille – als Extrakt besonders wertvoll	6
Myrrhe – eines der ältesten Heilmittel	7
Kaffeebohle – ein natürliches Durchfallmittel	8
Mit vereinten Pflanzenkräften gegen chronisch- entzündliche Darmerkrankungen (CED)	9
Die sanfte Lösung bei Durchfall und Darmpilzen	12
Impressum	15

Der Darm – ein echtes Multitalent

Der Darm ist mit seinen bis zu sieben Metern Länge das größte Organ des Menschen. Dort wird die aufgenommene Nahrung in kleinere Spaltprodukte zerlegt. Diese werden dann durch die Darmwand ins Blut aufgenommen. Im Laufe eines 75-jährigen Lebens verarbeitet der Darm rund 30 Tonnen Nahrungsmittel und 50.000 Liter Flüssigkeit – eine gewaltige Aufgabe.

Bakterien – wichtige Helfer des Darms

Mit der Nahrung gelangen auch Krankheitserreger und Giftstoffe in unseren Körper, die unschädlich gemacht werden müssen. Bei seiner Verdauungs- und Abwehrarbeit wird der Darm von mehr als 500 verschiedenen Bakterienarten unterstützt – insgesamt rund 100 Billionen Bakterien tummeln sich dort. Das sind etwa zehnmal soviel, wie der menschliche Körper an eigenen Zellen besitzt. Ist die so genannte Darmflora intakt, können sich schädliche Keime nicht dauerhaft im Darm einnisten.



Die Darmflora ist aber auch sehr empfindlich. Kein anderes Organ lässt sich so schnell aus dem Gleichgewicht bringen wie der Magen-Darm-Trakt. Ungesunde Ernährung, Medikamente, Gifte und auch psychische Belastungen wie Stress oder Angst wirken sich ungünstig aus. Verdauungsstörungen und Magen-Darm-Erkrankungen können die Folge sein.

Zur Behandlung kommen je nach Art der Erkrankung viele unterschiedliche Arzneimittel zum Einsatz. Aufgrund ihrer oft nicht unerheblichen Nebenwirkungen können synthetische Medikamente langfristig manchmal mehr schaden als nützen. Sanft wirkende pflanzliche Arzneimittel sind dagegen für eine langfristige Einnahme besonders geeignet und können sogar vorbeugend eingesetzt werden.

Aus dem Schatz der Natur – Magen-Darm-Erkrankungen pflanzlich behandeln

Eine gut verträgliche pflanzliche Alternative zur Behandlung verschiedener Magen-Darm-Erkrankungen stellt das Kombinationspräparat Myrrhinil-Intest® dar. Es wird seit über 50 Jahren bei entzündlichen Erkrankungen der Magen- und Darmschleimhaut angewendet. Mit seinen Bestandteilen Myrrhe, Kaffeekohle und Kamille besitzt es sowohl entzündungshemmende als auch wundheilungsfördernde Eigenschaften. Die drei Heilpflanzen verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirkung und greifen an verschiedenen Punkten im Krankheitsgeschehen an. Die gute Verträglichkeit des pflanzlichen Arzneimittels ermöglicht sowohl eine Langzeittherapie als auch eine vorbeugende Einnahme, z.B. bei Fernreisen.



Myrrhe

Kamille

Kaffee

Die Pflanzenkombination hat sich bewährt bei

- der Behandlung unspezifischer Magen-Darm-Erkrankungen mit Unterleibsschmerzen und Blähungen
- der Therapie von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- Durchfallerkrankungen (auch zur Vorbeugung bei Tropenreisen)
- Pilzinfektionen des Darms
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten mit Durchfall
- von Durchfall geprägtem Reizdarm

Die Kamille – als Extrakt besonders wertvoll

Die echte Kamille ist die weltweit am häufigsten verwendete Heilpflanze. Sie wirkt antibakteriell, entzündungshemmend und wundheilungsfördernd. Sie löst Krämpfe, entbläht und schützt vor Magengeschwüren. Doch der beim Verbraucher so beliebte Kamillentee zeigt bei Magen-Darm-Erkrankungen nur einen unbefriedigenden therapeutischen Effekt. Denn bei der Teezubereitung gehen wertvolle fettlösliche Inhaltsstoffe nur in unzureichender Menge in den Tee über.



Zahlreiche Untersuchungen belegen aber, dass die gute Wirksamkeit und das breite Wirkungsspektrum der Kamille auf dem Zusammenwirken von fett- und wasserlöslichen Inhaltsstoffen basieren.

Um die therapeutischen Eigenschaften der Kamille optimal zu nutzen, ist ein mit einer Alkohol-Wasser-Mischung hergestellter Trockenextrakt, wie in Myrrhinil-Intest[®] enthalten, das Mittel der Wahl.

Myrrhe – eines der ältesten Heilmittel

Die Myrrhe gehört zu den ältesten Heilmitteln der Menschheit und wurde schon von Hippokrates verwendet. In der Medizin des Mittelalters finden sich erste Hinweise auf die Anwendung bei entzündlichen Darmerkrankungen. Hier wird die Myrrhe als Mittel bei „Verschleimung“ von Magen und Darm empfohlen.

Myrrhe besteht aus dem an der Luft gehärteten Gummiharz, das aus verschiedenen Myrrhenbaum-Arten durch Anschneiden der Stämme und Zweige gewonnen wird. Wichtige Inhaltsstoffe sind das ätherische Öl, Harz sowie Bitter- und Gerbstoffe. Myrrhe ist adstringierend, das heißt sie zieht die äußeren Schichten der Schleimhaut zusammen und wirkt so wie ein Schutzfilm. Darüber hinaus besitzt sie desinfizierende und die Gewebeneubildung anregende Eigenschaften sowie eine hemmende Wirkung auf Pilze. Im Harz der Myrrhe konnten außerdem so genannte Triterpensäuren isoliert werden, die stark entzündungshemmende Effekte aufweisen.



Kaffeekohle – ein natürliches Durchfallmittel



Kaffeekohle ist eine Pflanzenkohle, die durch Rösten und anschließendes Vermahlen der grünen, getrockneten Früchte verschiedener Kaffee-Arten hergestellt wird. Als Anwendungsgebiete sind Durchfallerkrankungen und die lokale Therapie leichter Entzündungen der Schleimhäute bekannt.

Kaffeekohle zeichnet sich durch zusammenziehende, absorbierende, antibakterielle und entzündungshemmende Eigenschaften aus. Der absorbierende Effekt ist durch die große Oberfläche der Kaffeekohle bedingt. Dadurch können schädliche Stoffe gebunden und ausgeschieden werden. Der adstringierende Effekt führt darüber hinaus zu einer Verminderung der Flüssigkeitsbildung im Darm.

Eigenschaften des Pflanzcocktails auf einen Blick

- entzündungshemmend
- krampflösend / entblähend
- lindert Durchfall
- wirkt gegen Pilze
- wundheilungsfördernd
- gut verträglich
- schädigt nicht die Darmflora

Mit vereinten Pflanzenkräften gegen chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED)

In Deutschland sind rund 300.000 Menschen von den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa betroffen. Meist beginnt die Erkrankung schon im jungen Erwachsenenalter.

Trotz großer wissenschaftlicher Bemühungen sind die Ursachen für diese Krankheiten bis heute noch nicht eindeutig geklärt. Bei den CED wechseln Phasen hoher Krankheitsaktivität mit kürzer oder länger anhaltenden Abschnitten relativer Gesundheit (Remissionen) ab.

Die Colitis ulcerosa ist eine Entzündung, die ausschließlich im Dickdarm lokalisiert ist und mit Geschwülbildungen einhergeht. Sie beginnt im Enddarm, also dort, wo mit der größten Stuhlmasse die meisten Bakterien auf die Darmwand einwirken.

**Colitis ulcerosa
– nur der
Dickdarm ist
betroffen!**

Die Entzündung kann sich gleichmäßig fortschreitend bis zum Beginn des Dickdarms ausbreiten. Blutige Durchfälle sind das häufigste Symptom, verbunden mit Schmerzen, Übelkeit, Appetitlosigkeit, Fieber und Gewichtsverlust.

Myrrhe



Kamille



Kaffee



**Bei Morbus
Crohn leidet der
gesamte
Magen-Darm-
Trakt!**

Bei Morbus Crohn kann der gesamte Verdauungstrakt vom Mund bis zum After vom entzündlichen Geschehen betroffen sein. Dabei sind außer den oberflächlichen Schleimhautzellen auch die darunter liegenden Schichten der Darmwand entzündet. Dies kann zur Entstehung von Fisteln, Schleimhautrissen, Verengungen oder zu Eitereinschlüssen führen.

Zu den wichtigsten Beschwerden gehören Bauchschmerzen, Durchfälle (meist ohne Blut), Fieber und Blutarmut. Bei ausgedehntem Dünndarmbefall kann es zu Resorptionsstörungen bei Vitamin B12 und Gallensäuren kommen. Gewichtsverluste sind deshalb häufig.

Ziel der Therapie bei CED ist es, die Entzündungsprozesse zu verringern und damit die Beschwerden deutlich zu lindern, sowie Rückfällen vorzubeugen. Bei leichtem bis mittelschwerem Verlauf werden so genannte Salicylate (Mesalazin, Sulfasalazin, Olsalazin) eingesetzt. Bei unzureichendem Ansprechen oder bei schweren Krankheitsschüben kann zusätzlich ein Cortison-Präparat gegeben werden. Auch Immunsuppressiva können in besonders schweren Fällen zum Einsatz kommen.



Wurden die Krankheitssymptome erfolgreich zurückgedrängt, spricht man von einer Remission. Zur Erhaltung dieser beschwerdefreien Phase werden vorwiegend Salicylate eingesetzt.

Doch die Langzeitanwendung dieser synthetischen Arzneimittel birgt auch gesundheitliche Risiken. Die Liste der Gegenanzeigen, Anwendungsbeschränkungen, Nebenwirkungen und Wechselwirkungen ist lang und beeinträchtigt den therapeutischen Einsatz dieser Medikamente.

Eine gut verträgliche pflanzliche Alternative stellt das Kombinationspräparat Myrrhinil-Intest[®] dar. Unzählige Fallbeispiele belegen, dass sich das Arzneimittel allein oder unterstützend bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sowie auch zur Erhaltung der Remission bewährt hat. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, ob eine Ergänzung oder Änderung Ihrer Medikation sinnvoll ist. Myrrhe, Kaffeekohle und Kamille greifen regulierend in den Entzündungsmechanismus ein und haben aufgrund ihrer vielschichtigen Zusammensetzung eine breite Wirkungsweise. Wegen seiner guten Verträglichkeit ist das Arzneimittel auch besonders für eine Langzeittherapie geeignet.

**Kamille, Myrrhe
und Kaffeekohle – die
pflanzliche
Kombinations-
therapie
bei CED**



Die sanfte Lösung bei Durchfall und Darmpilzen

„Wenn einer eine Reise tut...“, dann kann er was erzählen!“ Doch manchmal gibt es auch nichts Angenehmes zu berichten, zum Beispiel wenn ein Durchfallgeschehen die Reise überschattet. Auch hier hat sich die Kombination aus Kamille, Myrrhe und Kaffeekohle bewährt. Ihre Wirkung als pflanzliches Durchfallmittel beruht auf ihren entzündungs- und sekretionshemmenden, adstringierenden und absorbierenden Eigenschaften. Die Flüssigkeitsbildung im Darm wird vermindert, schädliche Stoffe werden gebunden und ausgeschieden.

**Mehr
Lebensqualität
bei Reizdarm
und Nahrungs-
mittelunverträ-
glichkeiten**

Bei Reisen in warme Länder kann die Pflanzenkombination aufgrund ihrer guten Verträglichkeit auch vorbeugend angewendet werden. Dabei beginnt man mit der Einnahme eine Woche vor Reisebeginn und setzt die Anwendung während der gesamten Reise fort.

Auch bei von Durchfall geprägtem Reizdarm oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten ist das pflanzliche Kombinationspräparat ein Weg zu mehr Lebensqualität. Es lindert den Durchfall und die darin enthaltene Kamille wirkt außerdem krampflösend und entblähend. So wird auf sanfte Weise die Verdauung wieder stabilisiert.

Mindestens fünf Millionen Menschen in Deutschland leiden an dem so genannten Reizdarm-Syndrom. Typische Beschwerden wie Durchfall, Krämpfe, Blähungen und Verstopfung treten häufig im Wechsel auf und beeinträchtigen stark die Lebensqualität der Betroffenen. Die chronische Erkrankung ist bis heute unheilbar, lediglich die Auswirkungen lassen sich lindern.

Viele Patienten mit Reizdarm leiden auch an einer Glutenunverträglichkeit (Zöliakie oder Sprue). Auch diese geht mit Beschwerden wie Durchfall und Blähungen einher. Die Zufuhr von Gluten führt bei den Betroffenen zu einer Entzündung in der Darmschleimhaut. Ein Verzicht auf glutenhaltige Lebensmittel (u.a. Getreide) ist hier unumgänglich. Das Kombinationspräparat aus Kamille, Myrrhe und Kaffeekohle kann zusätzlich helfen, akute Beschwerden wie Durchfall oder Blähungen zu lindern.



Die Folgen einer „Pilz-Invasion“

Aufgrund seiner Eigenschaften ist die Heilpflanzenkombination auch zur Therapie von Pilzinfektionen des Darms (zum Beispiel nach einer Antibiotika-Therapie) geeignet. Hier kommt neben den entzündungshemmenden und aufsaugenden Eigenschaften des Arzneimittels vor allem auch die hemmende Wirkung der Myrrhe auf Pilze zum Tragen.

Viele Patienten leiden nach einer Antibiotika-Therapie unter einer Pilzerkrankung. Denn Antibiotika wirken nicht nur gegen die Krankheitserreger, sondern schädigen auch oft die Darmflora. Ist das Immunsystem des Darms geschwächt und die Darmwand entzündet, ist es für Pilze leicht, nicht nur hier „heimisch“ zu werden sondern sich auch zu vermehren. Damit ist das natürliche Gleichgewicht der Darmflora gestört. Darmpilzinfektionen mit Beschwerden wie Blähungen, einem Wechsel von Durchfall und Verstopfung, chronischer Müdigkeit oder einem Juckreiz am After können die Folge sein.

Ein wichtiges Therapieziel ist daher nicht nur die Bekämpfung der Pilze, sondern auch die Wiederherstellung der natürlichen Darmflora und damit die Stärkung unseres Immunsystems. Hier kommen die besonderen Eigenschaften von Myrrhinil-Intest[®] zum Tragen. Es lindert die Beschwerden, hemmt die Vermehrung von Pilzen, wirkt entzündungshemmend und schädigt dabei nicht die Darmflora. Somit wird die Wiederherstellung des natürlichen Gleichgewichts im Darm gefördert.



Impressum

Herausgeber

Repha Biologische Arzneimittel GmbH
Alt-Godshorn 87
30855 Langenhagen
www.repha.de
info@repha.de

Textvorlage

Ernst-Albert Meyer, Hessisch Oldendorf

Redaktion

CGC Cramer Gesundheits-Consulting GmbH, Eschborn
www.cgc-pr.com

Bildnachweis:

Alle nicht gekennzeichneten Abbildungen:
© Repha GmbH Biologische Arzneimittel; www.fotolia.com

Stand: 01.2012



MYRRHINIL-INTEST®

Zusammensetzung

1 überzogene Tablette enthält als arzneilich wirksame Bestandteile: Myrrhe 100 mg, Kaffeekohle 50 mg, Trockenauszug aus Kamillenblüten 70 mg (4-6:1) (Auszugsmittel: Ethanol 60 % (m/m)).

Sonstige Bestandteile: Calciumcarbonat, Carnaubawachs, Cellulose, Eisenoxide und -hydroxide E 172, Eisen(III)-oxid E 172, Glucose-Sirup (Trockensubstanz), Kakaobutter, Macrogol, Montanglycolwachs, Povidon K-90, Schellack, hochdisperses Siliciumoxid, Stearinsäure, Sucrose (Saccharose), Talkum, Titandioxid E 171, gebleichtes Wachs

Darreichungsform und Inhalt

50 (N2), 100 (N3), 200 und 500 überzogene Tabletten

Anwendungsgebiete

Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung.

Dosierung

Falls vom Arzt nicht anders verordnet ist die übliche Dosis: Erwachsene und Jugendliche über 12 Jahre: 3mal täglich je 4 Tabletten.

Art der Anwendung:

Nehmen Sie die Tabletten bitte unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit vor den Mahlzeiten ein.

Dauer der Anwendung:

Die Dauer der Anwendung von Myrrhinil-Intest ist nicht begrenzt.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.



Repha GmbH
Biologische Arzneimittel
Alt-Godshorn 87
30855 Langenhagen
www.repha.de
info@repha.de